

LIEDER

Die folgenden Lieder sind Anregungen, die für Gottesdienste und Andachten genutzt werden können.

Liedtitel	Text/Autor	Unter anderm zu finden im
Bewahre uns, Gott Ich singe dir mit Herz und Mund	Eugen Eckert 1985 Paul Gerhardt 1653	Ev. Gesangbuch 171 Ev. Gesangbuch 325
Eingeladen zum Fest des Glaubens Da wohnt ein Sehnen tief in uns Mit all meinen Fragen Du siehst mich	Dieter Trautwein Anne Quigley 1973 Susanne Brandt 2015 Wolfgang Schulz-Pagel 2015	freitöne, 4 freitöne, 25 freitöne, 31 freitöne, 136
Wir strecken uns nach dir	Friedrich Karl Barth / Pater Jannssen 1985	Lebensweisen, 33
Von Guten Mächten wunderbar geborgen	Dietrich Bonhoeffer / Musik: Siegfried Feitz	Feiert Jesus 2, 145
Behüte, Herr, die ich dir anbefehle	Lother Zenetti	Das Liederbuch - Lieder zwischen Himmel und Erde, 75
Aus der Tiefe rufe ich zu dir	Uwe Seidel 1981	Das Liederbuch - Lieder zwischen Himmel und Erde, 215
Gib uns Ohren, die hören	Bend Schlaudt	Kommt und singt, 496
Folgen	Christoph Zehendner/Manfred Staiger	Glaubenslieder 2

LIEDKOMBINATION

**„Von guten Mächten“ (Dietrich Bonhoeffer)
zur Melodie von Siegfried Fietz und „Behüte,
Herr, die ich dir anbefehle“ (Lothar Zenetti /
©Strube Verlag, München) mit Anpassungen
zur UNERHÖRT-Kampagne (André Lang).**

(Refrain) Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.		
Von Guten Mächten	Behüte, Herr, die ich dir anbefehle	Anpassungen zur UNERHÖRT-Kampagne
1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.		
Noch will das alte unsre Herzen quälen, Noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen Das Heil, für das du uns geschaffen hast.	Behüte, Herr, die ich dir anbefehle, die mir verbunden sind und mir verwandt. Erhalte sie gesund an Leib und Seele und führe sie an deiner guten Hand.	2. Erhöre, Herr, die Menschen die sich sorgen, es drückt in bösen Tagen schwere Last. Ach Herr gib ihren aufgeschreckten Seelen, das Heil für das du sie geschaffen hast.
Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern, des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern Aus deiner guten und geliebten Hand.	Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken und die mir so viel Gutes schon getan. In Liebe will ich dankbar an sie denken, o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.	3. (Ref.:) Sie alle, die mir in der Not zuhörten – das off'ne Ohr das ich so oft hier fand. In Liebe will ich heute an sie denken: O Herr, führ' sie an deiner guten Hand.
Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.	Um manchen Menschen mache ich mir Sorgen und möchte helfen, doch ich kann es nicht. Ich wünsche nur, er wär' bei dir geborgen und fände aus dem Dunkel in dein Licht.	4. Um manchen Menschen mach ich mir heut Sorgen – möcht helfen, doch ich kann es leider nicht. Ich wünsche nur, du würdest sie erhören: Lass leuchten in der Dunkelheit dein Licht.
	Du liebest mir so viele schon begegnen, so lang ich lebe, seit ich denken kann. Ich bitte dich, du wollest alle segnen, sei mir und ihnen immer zugetan.	5. (Ref.:) So viele fühl'n sich heute ausgeschlossen – verstoßen, nicht geliebt in uns'rer Zeit. Ich bitte dich, du wollest alle segnen: Sei da in Not und großer Traurigkeit.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang. (Ref.:)		